

Eine wahre Legende

Die mächtigen Steinmauern der Kirchenburg von Draas bergen eine der bedeutungsvollsten Legenden Siebenbürgens. Es heißt, dass die ersten deutschen Siedler dem ungarischen König ewige Treue schworen, indem sie zwei Schwerter in das Erdreich steckten und dadurch das Zeichen eines Kreuzes bildeten. Solange die zwei Schwerter existierten, würden die Siedler den Königsboden beschützen. **Doch nach dem Verlust der Schwerter, so warnt die Legende, würden auch die Siebenbürger Sachsen aus Siebenbürgen verschwinden.** Die Waffen wurden nach dem Schwur an die Grenzen des Königsbodens geschickt – ein Schwert nach Broos (Orăștie), das andere nach Draas (Drăușeni). Als Sinnbild der sächsischen Tapferkeit und Treue sowie als Beispiel für die Entwicklung der Waffentechnik der Siedler wurde ein aus dem 16. Jh. stammendes Schwert bis zum Beginn des II. Weltkrieges in der Kirche von Draas aufbewahrt. 1944 ging es in den Kriegswirren verloren. Bis heute sind die beiden Schwerter Teil des Wappens von Hermannstadt (Sibiu).

Quelle:www.kirchenburgen.org